

Bericht über die Geographie-Exkursion zur GEPA in Wuppertal (23.10.2014)



Unsere Exkursion der beiden Leistungskurse Geographie Q2 führte uns am 23. Oktober 2014 zur GEPA nach Wuppertal. Die GEPA ist eine Organisation, die mit Fair Trade-Produkten handelt und für gute Arbeitsbedingungen sowie angemessene Bezahlung für die Bauern in Entwicklungsländern sorgt, zum Beispiel für die Kakaobohnenbauer. Wir wurden zunächst in einen großen



Tagungsraum geführt, in dem wir alle Platz nahmen. Der freundliche Referent begrüßte uns und übergab uns das Wort. Wir stellten uns auch alle vor und berichteten über unsere ersten Erfahrungen mit Fair Trade-Produkten.

Dabei stellte sich heraus, dass der Großteil schon vor ein paar Jahren Erfahrungen damit gemacht hatte und nur wenige erst im Unterricht etwas davon gehört haben.

Danach bauten wir eine große Weltkarte aus verschiedenen Teilen zusammen

und legten Figuren auf die verschiedenen Kontinente. Es gab immer 20 Figuren, die jeweils für etwas anderes standen, z.B. Einwohnerzahl, Einkommen oder CO₂-



Ausstoß. Es war für uns alle kaum zu glauben, dass 60% der Menschen auf der Welt in Asien leben. Daraufhin sahen wir uns drei Kurzfilme über den Anbau von Kakaobohnen und deren Verarbeitung bis zum Endprodukt an. In den Filmsequenzen ging es besonders

um die Wichtigkeit des fairen Handelns, es wurde aber auch die Problematik des Kakaobohnenanbaus gezeigt und des Transports, der beispielsweise dadurch erschwert wird, dass die Straßen in der Regenzeit kaum befahrbar sind.

Schließlich bekamen wir pro Zweiergruppe ein zweiseitiges Quiz, das wir anhand der angebotenen Produkte, die es dort gab, lösen sollten. Dafür bekamen wir genug Zeit und trafen uns dann wieder zur Ergebniskontrolle zurück im vorherigen Raum.



Danach verabschiedete sich der Referent, und wir hatten etwas Zeit, uns noch



genauer die Produkte aus Entwicklungsländern vor Ort anzusehen.

Svenja Glosowitz (Q2)

